



BÜRGERINFO

zum Inhalt des jährlichen Durchführungsberichts 2020

Version: 30.04.2021

www.by-cz.eu



Ziel ETZ
Freistaat Bayern –
Tschechische Republik
2014–2020 (INTERREG V)



Europäische Union
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

wie jedes Jahr bieten wir Ihnen auch heuer einen Überblick über die letzten 12 Monate unseres Programms zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit Freistaat Bayern – Tschechische Republik Ziel ETZ 2014-2020. Die Bürgerinfo ist Bestandteil des sog. jährlichen Durchführungsberichts (Jahresbericht), den wir jedes Jahr gemäß der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 erstellen. Alle Jahresberichte aus der Förderperiode 2014-2020 werden auf unserer Programhomepage www.by-cz.eu unter "Information und Kommunikation" veröffentlicht und beinhalten alle relevanten Programminformationen des jeweils vorangegangenen Programmjahres, sind jedoch in ihrer Darstellung eher technischer Natur und daher für Externe recht unleserlich. Daher haben wir zusammen mit dem jeweiligen Jahresbericht eine Bürgerinfo erstellt, die eine kürzere und besser "lesbare" Version des Jahresberichtes darstellt. Bitte beachten Sie, dass die hier bereitgestellten Informationen nicht im Detail über die Programminhalte und -strukturen aufklären, sondern einen komprimierten und verständlicheren Überblick über die wichtigsten Geschehnisse des letzten Jahres im Programm geben. Für eine erste Einführung in Inhalt und Schwerpunkte des bayerisch-tschechischen Förderprogramms empfehlen wir Ihnen die kürzere Version unseres Kooperationsprogramms "Kurzfassung Kooperationsprogramm". Dieses Dokument (wie auch die viel technischere Langversion) finden Sie auf unserer Homepage unter "Dokumente". Für detaillierte Informationen stehen Ihnen dann "Hinweise zur Antragstellung" im gleichen Bereich zur Verfügung.



Abbildung 1 – Karte des Fördergebiets

Ebenso wie alle Lebensbereiche war auch die grenzübergreifende Zusammenarbeit von der COVID-19 Pandemie und den Maßnahmen zu ihrer Eindämmung im Jahr 2020 betroffen. Im Rahmen des Programms zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit Freistaat Bayern – Tschechische Republik Ziel ETZ 2014-2020 wurden auch 2020 viele interessante Projekte eingeplant. Aufgrund der Corona Pandemie gab es jedoch nur wenige physische Veranstaltungen und Begegnungen zwischen Bürgerinnen und Bürgern. Dank hoher Flexibilität und Ausweitung digitaler Möglichkeiten wurden im Laufe des Jahres viele Veranstaltungen und Aktivitäten, sowohl auf Ebene der Projekte als auch auf Programmebene, online durchgeführt. In dieser Form konnten auch die Treffen der Verwaltungsbehörde mit der Nationalen Behörde und dem Gemeinsamen Sekretariat zur Ausgestaltung des neuen Programms in der Förderperiode ab 2021 fortgesetzt werden.

Die wichtigsten Treffen sind die Sitzungen des Begleitausschusses (BA), in denen neue Projekte eingeplant werden. Im Jahr 2020 hat nur eine Sitzung des Begleitausschusses stattgefunden. In dieser wurden 13 Projekte im Rahmen der drei Prioritätsachsen¹ vorgelegt, von denen 9 Projekte eingeplant wurden. Neben den sog. großen Projekten (d.h. Projekte über 25.000 Euro) wurden Dutzende Kleinprojekte aus unseren beiden Kleinprojektfonds (Euregio Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn und Euregio Egrensis) genehmigt und durchgeführt. All diese Projekte tragen zur Erstellung von langfristigen Kontakten innerhalb unseres Programmgebietes bei.

Durch die Covid-19 Pandemie waren der Kontakt und Austausch der Partner im Jahr 2020 durchaus erschwert. Aufgrund der Pandemie wurden im Frühjahr 2020 die Grenzen zwischen Bayern und Tschechien für über zwei Monate geschlossen. Auch nach der Wiederöffnung der Grenzen waren die Einreisebestimmungen in das jeweilige Nachbarland wesentlich eingeschränkt. Das Jahr 2020 war in dieser Hinsicht sehr dynamisch. Die Regelungen zur Ein- und Ausreise sowie zur Gestaltung des öffentlichen und privaten Lebens wurden zur Bekämpfung der Pandemie verschiedentlich kurzfristig durch die Nationalstaaten geändert. Die grenzübergreifende Zusammenarbeit wurde durch diese Maßnahmen deutlich beeinflusst. Insbesondere die Kurzfristigkeit der Maßnahmen führte zu einer Planungsunsicherheit für Partner und Programmbehörden.

Es freut uns sehr, dass auch in dieser schwierigen Zeit die grenzübergreifende Zusammenarbeit nicht nachgelassen hat. Als Beispiele können hier neuentstandene Bürgerinitiativen zum Erhalt der Kontakte im Nachbarland oder Soforthilfen zur Unterstützung der Akteure und Initiativen im Grenzgebiet, die ihre deutsch-tschechischen Aktivitäten einstellen mussten, genannt werden. Dies ist der Beweis, wie wichtig die langjährige Zusammenarbeit beider Länder ist und wie stark wir in den letzten 30 Jahren zusammengewachsen sind.

¹ Nach der 5. Sitzung des BAs wurde die Prioritätsachse 1 "Forschung, technologische Entwicklung & Innovation" abgeschlossen, denn hier werden alle verteilten Mittel eingeplant.

Die Durchführung und Ausgestaltung des Förderprogramms in 2020

Wie bereits im letzten Jahr berichtet, nähert sich das Programm langsam dem Ende seiner Laufzeit. Das Jahr 2020 war stark durch die Vorbereitung (Programmierung) der neuen Förderperiode ab 2021 gekennzeichnet. Die Programmbehörden haben sich siebenmal online getroffen, um die jetzige Periode auszuwerten und die neue vorzubereiten. Zudem wurden 2020 auch mehrere interne Workshops (sog. Fokusgruppen und Expertenkonsultationen) abgehalten, in denen sich die Programmbehörden mit den Fachresorts aus dem Programmgebiet zu den thematischen Bereichen des künftigen Programms ausgetauscht haben. Beteiligt waren unter anderem Vertreter der Fachabteilungen der Regierungen, Ministerien oder Bezirksämter. Im Rahmen der sog. Sozioökonomischen Analyse evaluierte ein externes Konsortium die aktuellen Schwächen, Stärken, Chancen und Risiken (SWOT) unseres Programmgebiets. Der Abschlussbericht der Analyse wurde den Mitgliedern des Begleitausschusses in der 11. Sitzung des Begleitausschusses online vorgestellt. Die daraus resultierenden Ergebnisse und Ansatzpunkte wurden dann durch die Programmbehörden aufgegriffen, bearbeitet und fließen in die Planung des neuen Programms in Form der für den Programmraum geeigneten thematischen Ziele und Investitionsprioritäten mit ein.

Viele Projekte wurden bereits erfolgreich abgeschlossen: bis Ende 2020 waren es über 40 Projekte. Gerade in der aktuellen Pandemie Situation zeigt dies, dass unsere zwei Regionen im Herzen Europas ihre geplanten Vorhaben auch unter verschärften Begegnungsbeschränkungen umsetzen können.

Sitzungen des Begleitausschusses:

Die elfte Sitzung des Begleitausschusses hätte ursprünglich am 26. und 27. Mai im Bezirk Südböhmen in der Tschechischen Republik stattfinden sollen. Die Einreichungsfrist für die Behandlung der Projekte im Rahmen dieser Sitzung endete im Februar. Nach der Grenzschließung im Frühjahr und im Einklang mit den getroffenen Maßnahmen zur Pandemie-Bekämpfung konnte das Treffen jedoch nicht in der geplanten Form stattfinden. In der Hoffnung, dass sich die Situation wieder verbessert, wurde die 11. Sitzung des Begleitausschusses in den Herbst verschoben. Die Antragsteller, welche Projekte eingereicht hatten, erhielten vier Möglichkeiten: (1) Antrag unverändert zum späteren Termin des BAs vorlegen, (2) Anpassung der Projektlaufzeit ohne erneuter Prüfung des Antrags, (3) Anpassung der Projektlaufzeit und der Aktivitäten verbunden mit einer erneuten Prüfung des Antrags, (4) Zurückziehen des Projektantrags. Aufgrund der "zweiten Welle" der Pandemie wurde die BA Sitzung am geplanten Termin komplett online durchgeführt. Mit der ausgezeichneten technischen Unterstützung des Dolmetscher-Teams konnte diese Sitzung am 24. und 25. November auf der Online-Plattform Webex erfolgreich stattfinden.

Die Mitglieder des Begleitausschusses wurden über die Corona-bedingt getroffenen Maßnahmen von den Programmbehörden im Programm informiert. Außerdem wurden sie über die grundsätzlichen Themen der Programmsteuerung wie z.B. den Programmabschluss, die jährliche Berichterstattung zum Arbeitsbereich Information und

Kommunikation, die Systemprüfung oder die Durchführung der Sozioökonomischen Analyse in Kenntnis gesetzt.

Die Bescheinigungsbehörde hat einen Vortrag zur Rechnungslegung über die im Geschäftsjahr geleisteten Zahlungen, die der Kommission zur Rückerstattung vorgelegt wurden, gehalten. Zu dem Zeitpunkt wurden fünf Zahlungsanträge über ca. 47 Mio. € bei der Europäischen Kommission eingereicht, was etwa 45% des Gesamtvolumens des Programms entspricht. Die Verwaltungsbehörde hat weiter über die Annahme des jährlichen Berichts 2019 durch die Europäische Kommission informiert.

Dem Begleitausschuss wurden 13 Projektanträge zur Behandlung vorgelegt. Davon wurden 9 Projekte mit einem EFRE-Gesamtvolumen von über 3,5 Mio. Euro eingeplant.

In den einzelnen Prioritätsachsen zeigte sich damit nach der elften Begleitausschusssitzung insgesamt folgender Stand:

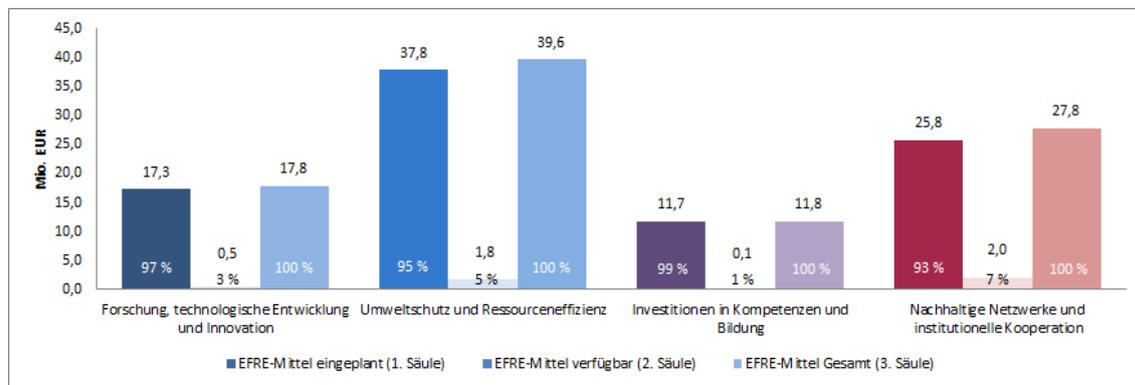


Abbildung 2 – Stand der EFRE-Mittel im Programm nach der elften Sitzung des BAs in Mio. EUR und %

Ende 2020 waren ca. 96 % der EFRE-Mittel unseres Förderprogramms verplant. Dank den Rückflüssen aus den bereits abgeschlossenen Projekten gibt es wieder genug Mittel in der Prioritätsachse 1 (Forschung und Innovation), um diese Priorität für neue Projekte wieder zu öffnen. Auch nach der elften Sitzung des BAs besteht weiterhin Bedarf, Projekte in der Prioritätsachse 2 (Umweltschutz und Ressourceneffizienz) einzureichen, die konkret zur Erfüllung des Zielwerts des Indikators "Zahl der geförderten Güter des Natur- und Kulturerbes" (6c) beitragen (siehe Abbildung 3).

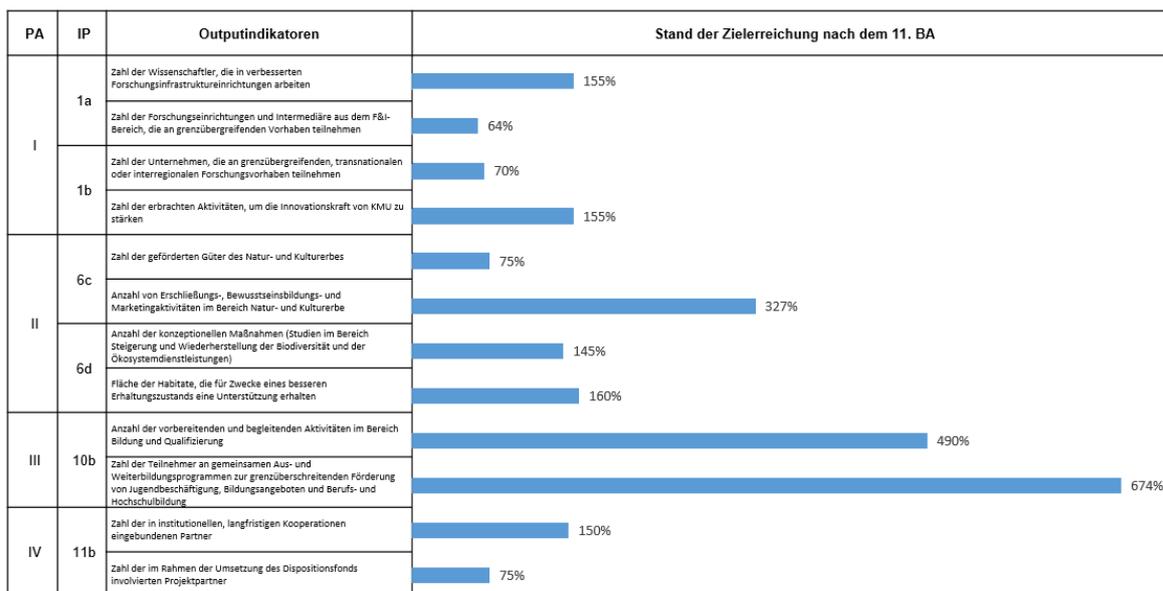


Abbildung 3 – Stand der Zielerreichung nach der elften Sitzung des Begleitausschusses

In der elften Sitzung wurde abschließend festgelegt, dass die zwölfte Ausschusssitzung am 04./05. Mai 2021 stattfinden wird. Sofern es die pandemische Lage zulässt, wird die zwölfte Sitzung in dem ursprünglich geplanten Ort, im Bezirk Südböhmen, stattfinden. Andernfalls wird die Sitzung als Videokonferenz organisiert.

Öffentlichkeitsarbeit 2020

Die Informationsveranstaltung des Programms zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit Freistaat Bayern – Tschechische Republik Ziel ETZ 2014-2020 war im Jahr 2020 auf tschechischer Seite geplant. Im Rahmen der zu diesem Zeitpunkt geltenden Regelungen in der Tschechischen Republik im Sommer 2020 ist es gelungen, diese Veranstaltung in der geplanten Gestalt unter Beachtung von Hygienemaßnahmen durchzuführen.

Die Gemeinde Kvilda war ein sehr guter Gastgeber der Informationsveranstaltung 2020, die am 1. August 2020 unter dem Motto „Gemeinsame Landschaft, gemeinsame Geschichte“ stattfand. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kvilda, der Euregio Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn sowie der Euregio Böhmerwald - Südwestböhmen und dem Bezirk Südböhmen gelang es, ein attraktives Programm für die Öffentlichkeit vorzubereiten. Folgende Partner stellten ihre eigenen Projekte vor: Nationalparkverwaltung Böhmerwald, Bezirk Pilsen, Südböhmische Tourismuszentrale, Kunstzentrum Kvilda, Museum Fotoatelier Seidel, Südböhmische Universität in Budweis, Westböhmische Universität in Pilsen, Úhlava, o. p. s. und das Zentrum für Sprachkompetenz Deutsch - Tschechisch bei der Euregio Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn.

Im neu eröffneten Museum konnten Besucher ein Stück gemeinsames Kulturerbe – die Hinterglasmalerei – besichtigen und in der Galerie Kvilda zudem Ausstellungen über die verschwundenen Gemeinden im Böhmerwald und über Wallfahrtswege im Grenzgebiet besichtigen. Erfolgreich war auch das Kennenlernen der Nachbarsprache, angeboten vom Zentrum für Sprachkompetenz Deutsch - Tschechisch sowie der Malworkshop für Kinder mit der Malerin Alena Anderlová im Kunstzentrum Kvilda. Naturliebhaber konnten an geführten Wanderungen in die Umgebung von Kvilda teilnehmen, um die reiche Flora und Fauna zu entdecken oder die Pilze des Böhmerwalds kennenzulernen, all dies mit der fachlichen Unterstützung der Mitarbeiter der Nationalparkverwaltung Böhmerwald. Der längste und der attraktivste Wanderweg beider Länder sowie die ländliche Lebensweise wurden ebenfalls präsentiert. Zur hervorragenden bayerisch-tschechischen Atmosphäre trugen auch Musikanten aus der Region bei – das bayerische Trio Schleudergang und die Junge Dudelsackmusik (Mladá dudácká muzika) aus Strakonitz, die sogar das Publikum zum Tanzen brachten. Insgesamt lockte die Veranstaltung ca. 1.000 Besucher an.



Abbildung 4 - Jährliche Informationsveranstaltung 2020 in Kvilda



Abbildung 5 - Jährliche Informationsveranstaltung 2020 in Kvilda



Abbildung 6 - Jährliche Informationsveranstaltung 2020 in Kvilda



Abbildung 7 - Jährliche Informationsveranstaltung 2020 in Kvilda



Abbildung 8 - Jährliche Informationsveranstaltung 2020 in Kvilda



Abbildung 9 - Jährliche Informationsveranstaltung 2020 in Kvilda

Trotz der erschwerten Bedingungen wurden im Zusammenhang mit unserem Ziel ETZ-Programm im Jahr 2020 durch unsere Bezirke, Regierungen und Euregios über 40 Veranstaltungen für insgesamt über 300 Teilnehmer abgehalten: teils als Präsenzveranstaltungen, teils in Form von Videokonferenzen. Diverse Medienberichte und Pressemitteilungen helfen dabei, der Öffentlichkeit unser Programm noch näher zu bringen und das Interesse dafür weiter zu steigern. Verschiedene verteilte und downloadbare Publikationen und Werbematerialien unterstützen die Programmbehörden dabei.

Unsere zweisprachige Programmhauptseite www.by-cz.eu bleibt das wichtigste Medium des Programms, um allen Interessierten die notwendigen Unterlagen und Informationen zur Verfügung zu stellen. Hier sind auch die Daten der wichtigsten Ansprechpartner des Programms zu finden. Auf der Homepage unter "Aktuelles" werden die wichtigsten Termine und geplante Veranstaltungen veröffentlicht. Die Berichte über vergangene Veranstaltungen und Begleitausschüsse sind in den jeweiligen Bereichen zu finden (z.B. "Information und Kommunikation" oder "Förderung").

Im Jahr 2020 wurde auch im Rahmen der Planung der neuen Programmperiode die Programmhauptseite intensiv diskutiert. Das neue Konzept, Design und alle gewünschten Anforderungen seitens der Programmbehörden zu der neuen Programmhauptseite wurden mit dem IT-Dienstleister umgesetzt. Die Seite für die neue Förderperiode sowie der Relaunch der aktuellen Webseite werden voraussichtlich im 4. Quartal 2021 erfolgen. An dieser Stelle können wir bereits verraten, dass eine Projektdatenbank geplant ist, die es den Projektträgern ermöglicht, ihre Projekte direkt auf der Webseite zu präsentieren. Hier ist ein online Formular vorgesehen, in dem das Projekt für die Öffentlichkeit vorgestellt wird und Projektfotos gezeigt werden können. Die Projekte werden dann in einer Projektdatenbank auf der Homepage veröffentlicht. Des Weiteren ist geplant, die Webseite mittels eines Veranstaltungsmelders attraktiver zu gestalten. Dadurch soll die Webseite des Programms zur zentralen Anlaufstelle für Veranstaltungen von Projektträgern und Programmbehörden werden.

Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr mit erfolgreicher Zusammenarbeit im bayerisch-tschechischen Grenzraum und wünschen allen Antragstellern gutes Gelingen bei der Ausarbeitung und Durchführung ihrer Projekte.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihre Programmbehörden im bayerisch-tschechischen ETZ-Förderprogramm